

Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteils Daun-Steinborn vom 08.04.2002 in der alten Schule

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Ortsvorsteher Zieverink die

Ortsbeiratsmitglieder:

Bechtel, Helga
Kreutz, Gerhard
Lahmer, Gregor
Rippstein, Cordula
Steffens, Kurt

Ortsvorsteher Zieverink eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder sowie zehn anwesende Bürger. Er stellt mit Zustimmung der Ortsbeiratsmitglieder fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit gegeben ist. Zum Schriftführer wird Herr Steffens bestellt. Als Unterzeichner der Niederschrift werden die Ratsmitglieder Frau Rippstein und Herr Lahmer bestimmt.

1. Einwohnerfragestunde

Der Ortsvorsteher wird gebeten, eine Besprechung zwecks eines Empfehlungsbeschlusses zur Ausweitung des Sportplatzes als Tagesordnungspunkt für die nächste Ortsbeiratssitzung vorzusehen.

Auf die Anfrage eines Bürgers hin informiert Herr Zieverink über den derzeitigen Planungsstand der Ortsumgehung.

2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 08.10.2001

Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig angenommen.

3. Betr.: Bebauungsplan „Kappmauer“ - Beratung über evtl. Erschließungsträgerschaft - hier Empfehlung an den Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss

Der Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss der Stadt Daun hat in Erwägung gezogen, einen privaten Erschließungsträger mit der Erschließung des Baugebietes „Kappmauer“ zu beauftragen. Der Ortsbeirat diskutiert die Zweckmäßigkeit einer solchen Absicht.

Von mehreren Beiratsmitgliedern werden die Bedenken geäußert, dass die Einschaltung eines privaten Erschließungsträgers die Preise der Baugrundstücke erheblich erhöhen würde. Um dies zu vermeiden und bevorzugt einheimischen Bauwilligen Baugrundstücke zu möglichst günstigen Preisen anbieten zu können, gibt der Ortsbeirat die Empfehlung an den Ausschuss, keinen privaten Träger einzuschalten, sondern die Erschließung über den üblichen Verwaltungsweg abzuwickeln. Einen weiteren Grund hierfür sieht er darin, dass hierdurch Grundstücke länger vorgehalten werden können. Außerdem könnten sich auch bei Übertragung in private Trägerschaft Probleme daraus ergeben, dass sich im vorderen Bereich des Baugebietes noch private unbebaute Grundstücke befinden sowie aus der Tatsache, dass die Ersterschließung des Straußenausbaus noch nicht erfolgt ist.

4. Vergabe und Regulierung neuer Hausnummern in der Pützbachstraße

Die Ortsbeiratsmitglieder Frau Rippstein und Herr Kreutz nehmen als Anwohner der Pützbachstraße an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt gem. § 22 GemO nicht teil.

Der Ortsvorsteher legt dar, dass sich in der Pützbachstraße Probleme mit der Hausnummerierung ergäben. Dies sei darauf zurückzuführen, dass bei der Vergabe der Nummern 1975 einige inzwischen bebaute bzw. für Bebauung vorgesehene Grundstücke noch nicht als Baugrundstücke vorgesehen gewesen seien. So habe die Laachmühle den Wohnplatznamen „Laachmühle“ und die Hausnummer 8, was mit einer durchgehenden Nummerierung in der Pützbachstraße unvereinbar sei.

Der Ortsbeirat einigt sich (in Abweichung von der bisherigen Regelung) auf folgenden Vorschlag: Parzelle 52/1 (Preiß): Nr. 8; Parzelle 51/1 (Hayer): Nr. 12. Für die Laachmühle soll nur noch der Wohnplatzname gelten.

5. Beratung über Empfehlungen an das Kulturamt Prüm über Einarbeitung gemeindlicher Anlagen bzgl. der Bodenneuordnung

Der Ortsbeirat schlägt dem Kulturamt Prüm vor, auf der Hipperswies (Flur 13) im Rahmen der Bodenneuordnung eine Regenwasserauffangmulde vorzusehen, um bei starkem Niederschlag einer Überlastung des Bachlaufes „Hippersbach“ (insbesondere im Bereich des Einlaufs in die Verrohrung) entgegenzuwirken; außerdem sollte nach Möglichkeit ein Wassererlebnispfad eingeplant werden.

Weiterhin wird vom Ortsbeirat die Anlage eines Radwegeverbundnetzes angeregt.

Auch sollten im Zuge der Bodenneuordnung ggf. offizielle Reitwege ausgewiesen werden, um Interessenkonflikte mit Landwirten, Wanderern und Jägern zu vermeiden.

Weiterhin sollte der Sauerbrunnen am Sitzenbach für die Öffentlichkeit zugänglich gehalten und ggf. eine fußläufige Verbindung zur Flur „Eichholz“ eingeplant werden.

Es wird außerdem angeregt, für eine begrenzte Zeit zweimal jährlich einen Platz für Grüngutablagerung (kein Rasenschnitt) auszuweisen.

6. Mitteilungen, Anregungen, Wünsche

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass die Urnenanlage auf dem Friedhof bereits eingerichtet sei. Der Pachtvertrag laufe jeweils über 40 Jahre.

Er gibt in diesem Zusammenhang noch zu bedenken, dass die Leerung des Friedhofcontainers jeweils 46,- koste. Er appelliert daher an die Friedhofsbesucher, nach Möglichkeit die PVC-Blumentransportpaletten sowie Kunststofföpfe mit nach Hause zu nehmen und im Gelben Sack zu entsorgen.

Sitzungsende: 21.15 Uhr

Der Ortsvorsteher:

.....

Der Schriftführer:

.....

Die Ortsbeiratsmitglieder:

.....

.....